Internationale Filmnotizen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): **7 (1941-1942)**

Heft 111

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Darling», Russel, MacMurray, «Road to Morocco», Crosby, Bob Hope, «Major and Minor», Ginger Rogers, «This Gun for Hire», Veronika Lake, «Palm Beach Story», Claudette Colbert, und eine Menge anderer. Gegenwärtig dreht man bei Paramount «I Married A Witch», Veronika Lake, Fredric March, «Wake Island», Donlevy, Preston, «Great Without Glory» nach dem Buche Renee Fuelöp-Millers. Das Studio hat den neuen Roman der eben verstorbenen Rachel Field «And Now Toorrow» gekauft.

Warner Bros. haben unter ihren fertigen Filmen «The Big Shot», Bogart, «The Gay Sisters», «The Constant Nymph», Charles Boyer, Fontaine, «Yankee Doodle Dandy», «Wings for the Eagle», «Desperate Journey», Errol Flynn, «Across the Pacific», Mary Astor, Bogart. Gegenwärtig drehen Jack Benny und Ann Sheridan «George Washington Slept Here», und Bette Davies' neuer Film «Now Voyager» ist fast fertig. Der gegenwärtig laufende Bette Davies-Film «In This Our Life», in welchem die Künstlerin wieder einen «Weibsteufel» verkörpert, findet überall begeisterte Aufnahme.

Columbia haben einige große Filme bebereit, darunter «He Kissed The Bride», «Not a Lady's Man», «Meet the Stewarts», «Talk of the Town», «He's My Old Man». Man erzählt, daß Greta Garbo die Hauptrolle in einem Film über Rußland spielen soll.

Auch *Universal* hat 19 Filme in den Tresors, «Pardon Mc Sarong», Abbott, Costello, «Madame Spy», Constance Bennett, «Half Way to Shanghai», «Danger in Pacific», Eagle Squadron», «Broadway», George Raft, «Drums of the Congo», und viele andere.

Joseph Wechsberg, Hollywood.

INTERNATIONALE FILMNOTIZEN

Amerika

Marie Pickford, die in der Zeit des stummen Films Weltruhm genoß, ist heute fast 50 Jahre alt. Sie ist Aktionärin der von ihrem Mann mitbegründeten United Artists Films und will in dieser Eigenschaft als Regisseurin ein comeback mit dem Film feiern. Sie hatte zuerst die Absicht, einen bekannten Filmstoff zu inszenieren, aber der Autor wollte das Risiko mit einer «Anfängerin» nicht tragen und schrieb ihr ab. Daraufhin entschloß sich die immer noch energische Mary (die lauter Kinderrollen zu spielen pflegte) bei Regisseur Ernst Lubitsch in die Schule zu gehen und als seine Assistentin zu wirken, wo sie wenigstens nichts Ungeschicktes anstellen kann.

*

Um den *Chaplin*-Film «*Der Diktator*», der eine Persiflage europäischer Kriegszustände sein soll, hat sich, nachdem der Film schon in Newyork keine Freunde fand, neuerdings ein Krach entwickelt. Der in fast ganz Südamerika verbotene Film sollte in einem Großkino in Paraguay zur Erstaufführung gelangen; aber als der Saal verdunkelt wurde, erschien ein anderer Film auf der Leinwand — weil der Direktor nach erhaltenen Drohbriefen es nicht wagte, den «Diktator» aufzuführen. Das Original dieses sehr teuren Films soll übrigens entwendet worden sein.

*

Chaplin hatte sich entschlossen, unter Aufwendung von sechs Monaten Arbeit und Ausgaben von 250 000 Dollar seinen stummen Film «*Goldrausch*» in tönender Fassung herauszubringen. Das nunmehr fertige Werk soll noch eindrucksvoller sein als der Originalfilm. Charlies selbst komponierte Musik und ein fortlaufender Monolog, der die stummen Ereignisse des Films drastisch hervorhebt, werden dabei als besonders eindrucksvoll geschildert. Nach diesem Erfolg gedenkt Chaplin auch seinen früheren Stummfilm «Zirkus» mit Ton zu versehen.

Charles Boyer wurde Amerikaner.

Wie aus Hollywood gemeldet wird, ist jetzt auch *Charles Boyer*, gleich so vielen anderen berühmten Künstlern, *amerikanischer Staatsbürger* geworden.

Jean Gabin — Marlene Dietrich.

Jean Gabin scheint die Hoffnungen zu erfüllen, die man in Hollywood in ihn gesetzt hat. Denn wie verlautet, ist er als Partner für den neuen Film mit *Marlene Dietrich* ausersehen worden, der unter dem Titel «Fair Is My Love» nach einem Szenario des bekannten Schriftstellers Hans Kafka gedreht werden soll.

Der letzte Film mit Carole Lombard.

«*To Be Or Not To Be*», die von Alexander Korda und Ernst Lubitsch gemeinsam geschaffene Komödie, wird uns *Carole Lombard* in ihrer letzten großen Rolle zeigen. Ihr Partner in diesem Film, der, wie verlautet, das Schicksal eines polnischen Schauspielerpaars behandelt, ist Jack Benny, der populärste Star des amerikanischen Rundspruchs.

Ein Lehrbuch von King Vidor.

Der Schöpfer von zahlreichen hervorragenden Filmwerken, *King Vidor*, arbeitet zurzeit an einem großen Buch über Filmproduktion und Filmregie. Am Beispiel seiner Filme wird er die technische Entwicklung von zwei Jahrzehnten veranschaulichen, von dem 1920 gedrehten «Sky Pilote» über «Big Parade», «Hallelujah», «Stella Dallas», «The Citadel» und «North-West Passage» bis zu seinem neuen Filmdrama «H. M. Pulham Esq.» (mit Hedy Lamarr, Robert Young und Ruth Hussey). Zahlreiche Bilder aus diesen Filmen werden das Buch King Vidors illustrieren, das gleichsam das Ergebnis seiner 22jährigen Filmerfahrung darstellen soll.

Deutschland

Richard Angst, bekanntlich ein Schweizer, der Kameramann des «Rembrandt»-Films, drehte den Tobis-Film «Der große Schatten» mit Heinrich George, Heidemarie Hatheyer und Will Quadflieg in den Hauptrollen (Verleih: Tobis-Film-Verleih A.-G., Zürich).

*

Luis Trenker wurde von dem Spielleiter M. W. Kimmich, der kürzlich mit den Aufnahmen zu dem Ufa-Film «*Germanin*» (Die Geschichte eine kolonialen Tat) begonnen hat, für eine Hauptrolle an der Seite Peter Petersens verpflichtet.

*

Der Ufa-Film «Violanta» (Nach dem Roman von Ernst Zahn). Die Aufnahmen zu dem neuen *Ufa-Film «Violanta»*, den Paul Ostermayr mit Annelies Reinhold, Richard Häusler, Hans Schlenck, Hedwig Wangel und Gisa Wurm drehte, sind beendet. Der Film (Verleih: Nordisk-Films Co. A.-G., Zürich) läuft in *Zürich* im «Scala» an.

*

In ganz Großdeutschland ist mit behördlicher Verfügung ein neues, *erheblich verkleinertes Format für alle Kinoplakate* zur Anwendung gekommen. Die Plakate haben jetzt eine Größe von 59,4 auf 84,8 cm, während die bisher verwendeten Plakate die Größe 95 auf 138 cm aufwiesen.

*

An der *Generalversammlung des Bundes Deutscher Filmamateure* verbreitete sich Präsident Karl Melzer in längeren Ausführungen über den Stand des Bundes und seine Pläne, die in erster Linie auf die fachliche Ausbildung der Mitglieder abzielt. Die Frage, in welcher Form dem Bund der Filmindustrie Nachwuchs zur Verfügung stellen könne, soll in Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen und den Studios der Industriefirmen geregelt werden.

*

Die *Preise für Rohfilm* sind in Deutschlang seit 1. Juli *reduziert* worden und betragen für Nitropositiv pro Laufmeter 15¾

Pfennige gegenüber bisher 17½ Pfg. Sicherheitspositiv wurde von 19 auf 17 Pfg./m, 16 mm Schmalfilm von 9½ auf 9 Pfg./m und 8 mm Schmalfilm von 7½ auf 7 Pfg./m gesenkt. Die Preissenkung übersteigt beim Normalfilm 10 Prozent und ist *für die Filmwirtschaft von größter Bedeutung.* Mitten im Kriege eine solche Maßnahme treffen zu können, muß als voller Erfolg der Preispolitik bezeichnet werden.

*

In der deutschen Fachpresse wird ein Brief aus Pressekreisen veröffentlicht, worin sich der Einsender darüber beschwert, daß in manchen Lichtspieltheatern die *mit Freikarten versehene Presse* als «lästige Freikarteninhaber» betrachtet und behandelt werde. Das in der Schweiz an den meisten Orten angewendete System der Presse-Ausweise scheint daher eine bessere Lösung zu sein als die oft wenig definierbaren «Freikarten».

Frankreich

Schließung der Fabriken Lumières.

Der Mangel an Strom und Heizungsmitteln zwang die Leitung der «*Usines Lumière*» zur Einstellung des Betriebes. Dieser Beschluß ist für die französische Filmindustrie von großer Tragweite, da die Fabriken Lumières die Hauptlieferanten für Rohfilm im unbesetzten Gebiet waren.

Ein plastischer Film?

Louis Lumière arbeitet unentwegt an seinen Erfindungen für den «film en relief» und hofft, schon demnächst ein wesentlich verbessertes System herauszubringen. Wie verlautet, soll unter seiner Leitung auch ein plastischer Kurzfilm von etwa 700 m Länge gedreht werden, mit Raimu als Star und unter dem Titel «Pulmann No. 1».

Der neue Film von Marcel Carné.

«*Le Trouble-Fête*» betitelt sich der Film, den *Marcel Carné* für die Discina drehen will. Das Szenario, von einer mittelalterlichen Fabel inspiriert, stammt von Jacques Prévert, als Hauptdarsteller wurden Marie Déa, Arletty, Fernand Ledoux und Jules Berry verpflichtet.

Pagnols Werke als Schmalfilme.

Um die Filme *Pagnols* auch der Landbevölkerung zugänglich zu machen, hat sich die Firma entschlossen, von allen Produktionen auch *Schmalfilmkopien* (16 mm) herzustellen. Anfangs März erschien bereits die Trilogie «Marius - Fanny - César», sowie «Regain», «Angèle» und «Le Schpountz».

Preisausschreiben für Zeichenfilme.

In Paris wird zurzeit ein mit hohen Preisen ausgestatteter Wettbewerb für Zeichenfilme veranstaltet. Für den Grand Prix sind 10 000 Francs ausgesetzt, für den zweiten und dritten Preis je 5000 Francs; weitere gute Arbeiten sollen mit 3000, 2000 und 1000 Francs belohnt werden. Der preisgekrönte Entwurf wird versuchsweise auf einem Filmband von 80 m Länge realisiert.

Ein Star-Film von Duvivier.

Der französische Regisseur Julien *Duvivier* hat so großen Erfolg in Amerika, daß man ihm für seinen dritten Film «*Tales of Manhattan*» eine glänzende Besetzung zur Verfügung stellt. Bis jetzt wurden bereits Ginger Rogers und Rita Hayworth, Charles Boyer, Victor Francen, Charles Laughton, Henry Fonda, Edward G. Robinson, Thomas Mitchell und der Negerbariton Paul Robeson verpflichtet.

England

Der Filmmarkt stabilisiert.

Der englische Markt ist für absehbare Zeit mit neuen Filmen versorgt; vom 21. Oktober 1941 bis 5. Januar 1942 wurden beim Board of Trade 47 englische und 226 ausländische Filme registriert, darunter

***Gesucht** wird Mitarbeit mit Kapitalbeteiligung an kleinerem bis mittelgrossem* **Kinounternehmen.**

Ausfühliche Offerten unter Chiffre E 8828 G an *Publicitas AG., St. Gallen*

Tonfilmanlage

kauft eventuell auch defekt.

Ausführliche Preisofferten erbeten an Hauptpostfach 567 Zürich

Der Deutschen Bücherei in Leipzig, die die Aufgabe hat, das gesamte deutsche Schrifttum der Gegenwart einschließlich der Zeitschriftenliteratur zu sammeln, zu verzeichnen und der Forschung zu erschließen, fehlen noch von unserer Zeitschrift

SCHWEIZER FILM SUISSE
Jahrgang 1: 1935, 2: 1936, 3: 1937 vollständig

Leider sind diese Hefte in unserer Expedition vollständig vergriffen. Wir richten deshalb an unsere Leser die Bitte, die besonderen Ziele der Deutschen Bücherei dadurch zu unterstützen, daß sie die fehlenden Nummern zur Verfügung stellen. Falls kostenlose Ueberlassung nicht möglich, wird Angebot vor Uebersendung empfohlen.

Anschrift: Deutsche Bücherei, Leipzig C 1, Deutscher Platz

«Schweizer Union»

Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft in Genf

Gegründet 1887

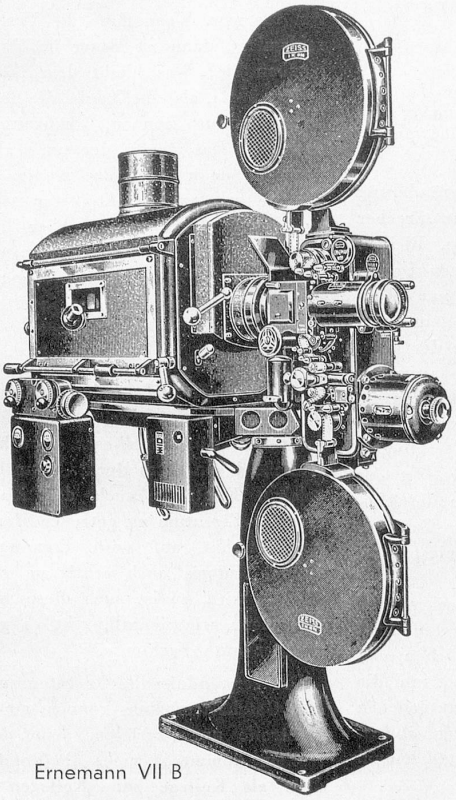
Generalagentur Zürich

Bleicherweg 1 Telefon 73555

Wir empfehlen uns für den Abschluß von

Feuer-, Chomage (Betriebsverlust)
Glas-, Wasserschaden-
Einbruch-Diebstahl-
Unfall-, Haftpflicht-
Auto-Kasko-Haftpflicht-
Garderobe-Haftpflicht-
Regen-

Versicherungen


Ernemann VII B

ZEISS IKON

Das Maximum an Qualität, Leistung und Betriebs-Sicherheit bieten

ZEISS IKON-Theatermaschinen
ZEISS IKON-Hochleistungslampen
ZEISS IKON-Lichttongeräte
ZEISS IKON-Verstärkeranlagen

Fachtechnische Beratung und Vorschläge unverbindlich durch die Schweizer-Generalvertretung

GANZ & Co
BAHNHOFSTR. 40
TELEFON 3.97.73
Zürich

nicht weniger als *134 Großfilme!* Im Januar sahen Kinobesitzer und Kritiker 48 Großfilme, u. a. die englischen Produktionen «Hard Steel» mit Betty Stockfield und Wilfrid Lawson, «Breach of Promise» mit Clive Brook, «The Big Blockade» von Michael Balcon und «This Was Paris» mit Ann Dvorak und Ben Lyon, sodann bedeutende amerikanische Filme wie «How Green Was My Valley» von John Ford. «The Man Who Came Back» von Jean Renoir, «They Met in Bombay» mit Clark Gable und Rosalind Russell, «Kathleen» mit Shirley Temple, die Filmoperette «Chocolate Soldier» mit Nelson Eddy und Rise Stevens, und den Farbenfilm «Weekend in Havana».

Japan

Nach einem privaten Bericht des «F.K.» soll heute die jährliche *Produktion Japans* über 500 Filme betragen, davon ungefähr 80 Prozent Tonfilme, der Rest synchronisierte und stumme Filme. Im allgemeinen wird die Produktion von vier Gesellschaften geleitet: der Shochiku Cinematograph Co. Ltd., der Nippon Katsusudo Co. Ltd., der Toho Eiga Co. Ltd. und der Shinko Eiga Co. Ltd. Das Hauptstudio der ersten Gesellschaft befindet sich nahe von Kyoto, einer historischen Gegend, wo die meisten geschichtlichen Sujets gedreht werden. Das Grundprinzip der japanischen Produktion ist *höchste Sparsamkeit.* Das Rohmaterial, das bis vor kurzem noch aus Amerika kam, ist noch knapper geworden und damit die Produktion eingeschränkt. Das japanische Publikum hat einen vom europäischen vollkommen verschiedenen Geschmack und bevorzugt kriegerische Sujets. Am meisten gefiel der Film vom Krieg in China. Mehr und mehr sucht die japanische Produktion ihren Spielfilmen den Charakter von Dokumentarfilmen zu geben. Es gibt in Japan 1864 Filmtheater, die vorwiegend japanische Filme zeigen, meist in 3 täglichen Vorstellungen. Die Zahl der Theaterbesucher wächst von Jahr zu Jahr um Hunderttausende an und betrug bei der letzten Zählung im Jahre 1940 ungefähr 200 Millionen. Umso mehr muß man sich wundern, daß Japan trotzdem eine so große Sparsamkeit in der Produktion beobachtet, kostet doch der teuerste Film ungefähr 100 000 Yen und bewegen sich die teuersten Gagen für erste Darstellerinnen und Akteure zwischen 3000 und 4000 Yen im Monat.

Eine japanische Südsee-Filmgesellschaft.

Die japanische Südsee-Filmgesellschaft, die einzige Organisation, die japanische Filme in den südpazifischen Ländern verbreitet und die bereits Niederlassungen in Hanoi, Bangkok, Jünnan und Manila besitzt, hat nunmehr auch in Saigon ein Büro eröffnet. Die baldige Schaffung weiterer Niederlassungen der Südsee-Filmgesellschaft in Burma und Indien wird angekündigt.